



Elektronischer Rechtsverkehr (ERV)

Überblicksinformation zur Applikation Firmenbuch (FB)

Dateiname: FB_Überblick

Version: 1.7 vom 16.01.2009

Ersteller: Franz Jambrich (franz.jambrich@brz.gv.at)

1 Dokumentinformation

1.1 Inhaltsverzeichnis

1	Dokumentinformation	2
1.1	Inhaltsverzeichnis.....	2
1.2	Änderungsverlauf.....	2
2	Einleitung	3
2.1	Zweck des Dokuments	3
3	Kurzbeschreibung Applikation.....	4
3.1	Besonderheiten.....	4
3.2	Herverkehr	4
3.3	Rückverkehr	4
3.4	Referenzen	5
4	Validierung von Eingaben.....	6
4.1	Komponenten der Validierung.....	6
4.2	Referenzen	6

1.2 Änderungsverlauf

Version	Datum	Ersteller	Kommentar
1.0	29.06.2006	Kleedorfer	erste veröffentlichte Version
1.1	29.09.2006	Kleedorfer	
1.2	13.06.2007	Jambrich	Dokumente als CYBERDOC- oder ARCHIVIUUM-Referenz möglich
1.3	10.08.2007	Jambrich	Dokumente auch als PDF-Anhang möglich
1.4	13.03.2008	Jambrich	Unterstützung des Rückverkehrs
1.5	21.04.2008	Jambrich	Bemerkungen zum Rückverkehr ergänzen
1.6	11.11.2008	Jambrich	Aktenzeichenrückmeldung
1.7	16.01.2009	Jambrich	strukturierter Jahres- und Konzernabschluss

2 Einleitung

2.1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument enthält eine Kurzbeschreibung der Applikation Firmenbuch (FB) und gibt einen Überblick der zulässigen elektronischen Eingaben an das Firmenbuch, sowie die zu beachtenden Rahmenbedingungen.

3 Kurzbeschreibung Applikation

Das FB ist jene Justizanwendung, mit der die Führung des Firmenbuchs (früher Handelsregister) an den 16 Firmenbuchgerichten durchgeführt wird.

Elektronisch übermittelte Nachrichten für bzw. vom FB müssen zwecks automationsunterstützter Weiterverarbeitbarkeit nicht nur dem justizweit einheitlichen "ERV Nachrichtenschema" gehorchen, sondern darüber hinaus einer definierten Struktur, einer so genannten "payload", entsprechen. Diese Strukturen sind sowohl für den Herverkehr wie auch den Rückverkehr in einer entsprechenden XML-Schemadatei genauer beschrieben.

3.1 Besonderheiten

Im Gegensatz zu anderen ERV-Anträgen an die Justiz gibt es bei Firmenbuchanträgen Besonderheiten:

- es gibt derzeit recht wenig strukturierte Daten (Gericht, Antragscode etc.), diese werden in zukünftigen Versionen erweitert.
Der eigentliche Antragstext wird derzeit nicht in den strukturierten Daten, sondern in einem Dokument (Antragsdokument) übermittelt.
- Die Übermittlung eines strukturierten Jahresabschlusses (JAb) ist sowohl über FinanzOnline als auch den WebERV möglich. Die diesbezügliche Dokumentation befindet sich auf www.brz.gv.at unter Service/Firmenbuch ([Link](#)). Im Falle des WebERV ist die Übermittlung nur als Anhang möglich. Da Aufbau und Struktur in beiden Fällen identisch sind, kommen im Falle des JAb über WebERV die Einschreiterdaten redundant vor (JAb-Payload).

3.2 Herverkehr

Über den Herverkehr können alle Eingaben an das Firmenbuchgericht elektronisch übermittelt werden.

3.3 Rückverkehr

Alle Erledigungen (Beschluss, Note, Zahlungsaufforderung, ...) der Handelsgerichte können an die webERV-Rückverkehrsteilnehmer übermittelt werden.

Ausgenommen davon sind zB

 RSA-Zustellungen

 Sendungen mit Erlagscheinen als Beilagen (zB bei Zahlungsaufträgen).

Diese werden postalisch zugestellt.

Eine Rückverkehrsnachricht enthält ein PDF und eine Payload.

Das PDF entspricht dem Ausdruck auf Papier.

Die Payload besteht aus einem xml, welches einige Daten des PDF zur Weiterverarbeitung enthält.

Ein Adressat kann derzeit (Stand 21.4.2008) bei zwei elektronischen Zustellwegen für den Firmenbuchrückverkehr angemeldet sein.

webERV

FinanzOnline

Bei Teilnahme an beiden Zustellwegen erfolgt die Zustellung nur über den webERV.

Der Rückverkehr wird ab 21. April 2008 unterstützt.

Eine besondere Form der strukturierten Datenübermittlung ist die Aktenzeichen-Rückmeldung des im Firmenbuch vergebenen Aktenzeichens und - bei Neueintragungen - der Firmenbuchnummer.

Hier wird in der Rückverkehrsnachricht KEIN PDF übermittelt, sondern nur die Payload in xml-Form.

Die Aktenzeichenrückmeldung wird dann versandt, wenn eine Herverkehrsnachricht in eine Geschäftsabteilung übernommen und dadurch ein neues Aktenzeichen (mit oder ohne neuer Firmenbuchnummer) angelegt wurde.

Dieses neue Aktenzeichen kann vom Gericht irrig abgestrichen werden. Dann wird der Herverkehr - eventuell in eine andere Geschäftsabteilung - nochmals übernommen und es wird neuerlich eine Aktenzeichenrückmeldung - mit dem neuen Aktenzeichen - erzeugt.

Das heißt: Sollten zu einem Herverkehr mehrere Aktenzeichenrückmeldungen versandt worden sein, so ist die letzte gültig.

Die Aktenzeichenrückmeldung wird ab 15.12.2008 unterstützt.

3.4 Referenzen

Für weitere Informationen siehe *[Payloadschema im XSD-Format](#)*, *[Archivreferenz im XSD-Format](#)*, *[Metadaten im XSD-Format](#)*, *[Ergebnisschema im XSD-Format](#)*, *[Ausgangsschema im XSD-Format](#)*, *[Wertetabellen für die Eingabe](#)*, *[Schnittstellenbeschreibung für den strukturierten Jahresabschluss auf \[www.brz.gv.at\]\(http://www.brz.gv.at\) unter Service/Firmenbuch](#)* ([Link](#))

4 Validierung von Eingaben

Die Validierung einer Eingabe erfolgt nicht nur allein über ein Schema (XSD), sondern darüber hinaus auch über Geschäftsregeln. Die Verletzung einer Geschäftsregel führt zu einer entsprechenden Fehlermeldung und somit zu einer Nichtannahme der Eingabe.

Speziell für zulässige Wertemengen etc. gilt, dass diese in den Geschäftsregeln und nicht im Schema abgehandelt werden.

4.1 Komponenten der Validierung

Die Validierung einer Firmenbucheingabe erfolgt zweistufig. Einerseits bei der Übermittlungsstelle (Komponente 1) andererseits innerhalb der Applikation (Komponente 2). Eine Eingabe gilt erst dann als erfolgreich eingebracht, wenn beide Komponenten ein positives Ergebnis liefern.

4.2 Referenzen

Für weitere Informationen siehe [FB_Geschäftsregeln](#) und [FB_Fehlermeldungen](#).